

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1622/2008**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 03.04.2008

Amt: Büro für Magistrat, Information und Service
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Johannes Zippel, FW-Fraktion

Revisionsamt	Ja	Submissionsstelle	Nein	Kämmerei	Ja
Rechtsamt	Nein			Gi. Stadtrecht	Nein

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	21.04.2008	Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	22.04.2008	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	08.05.2008	Entscheidung

Betreff:

**Umzug des Landratsamtes Gießen
 - Antrag der FW-Fraktion vom 07.04.2008 -**

Antrag:

1. Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, über die geführten Gespräche und Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Landkreises Gießen über die zukünftige Nutzung der freiwerdenden Flächen nach Auszug des Landratsamtes an der Ostanlage - vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung des Gießener Kreistages - zu berichten.
2. Der Magistrat soll sich intensiv um eine möglichst schnell zu realisierende einvernehmliche Lösung mit dem Kreis Gießen bemühen mit dem Ziel, einen längeren Leerstand der freiwerdenden Gebäude zu verhindern.
 Dabei ist die freiwerdende Fläche auch unter Berücksichtigung der geplanten Gießener Projekte am Berliner Platz (z.B. Kino, Hotel) zu betrachten.

Begründung:

Nach dem voraussichtlichen Umzug des Landratsamtes in angemietete Gebäude der ehemaligen River Barracks gehört die Grundstücksfläche mit den Gebäuden nach wie vor dem Landkreis Gießen. Für die Bauleitplanung ist aber die Stadt Gießen zuständig. Um die Fläche mit den Gebäuden im Interesse beider Gremien - Kreis und Stadt Gießen - sinnvoll einer weiteren Nutzung auch unter Berücksichtigung der Bautätigkeiten am Berliner Platz und der Fachhochschule Gießen-Friedberg zuzuführen sind schnellstens Gespräche und anschließende Verhandlungen mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung zu führen. Ein längerer Leerstand der Gebäude an der Ostanlage ist auch aus städtebaulicher Sicht und der Umgestaltung des Berliner Platzes in Verbindung mit dem neuen Rathaus zu verhindern.

Johannes Zippel
Fraktionsvorsitzender